

SE F, G10, Diss: Forschungsseminar: Hannah Arendts totale Herrschaft – Entstehung, Rezeption und Aktualität eines Konzepts

## **Protokoll**

der 3. Einheit vom 24.10.2007

Präsentierte und diskutierte Texte:

Franz Neumann: Der totalitäre Staat, in: Franz Neumann: Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus 1933-1944, Frankfurt/Main, 1977, S.68-89.

Eric Voegelin: The Origins of Totalitarianism, in: The Review of Politics, Vol. 15, 1953, No.1, p.68-85.

Carl J. Friedrich/Zbigniew Brzezinski: Die allgemeinen Merkmale der totalitären Diktatur, in: Eckhard Jesse [Hg.]: Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Eine Bilanz der internationalen Forschung, Baden-Baden, 1996, S.225-236.

### **Überblick**

Wurden letztes Mal zum Begriff des „totalen Staates“ zwei affirmative Texte aus den 1930er Jahren behandelt, so stehen im Mittelpunkt der dritten Einheit politikwissenschaftliche Texte der Nachkriegsperiode, die aus der Erfahrung des Nationalsozialismus und teils angesichts der Ost-West-Konfrontation geschrieben wurden.

Carl J. Friedrich und Zbigniew Brzezinski analysieren das Phänomen der totalen Herrschaft vor allem hinsichtlich verallgemeinerbarer (Herrschafts-)Strukturmerkmale, Funktionen und institutionelle Praktiken. Im Zentrum steht die Suche nach analogen Strukturmerkmalen in der Herrschaftsarchitektur von Nationalsozialismus und Stalinismus, um einen einheitlichen totalitären Regierungstyp konstruieren zu können.

Totalitäre Diktaturen werden in diesem herrschaftsstrukturellen Ansatz als Folge und Produkt spezifischer politischer (v. a. revolutionärer) Situationen bzw. Prozesse gesehen. Faschistische bzw. nationalsozialistische und staatssozialistische Diktaturen werden als strukturgleich betrachtet. Typisch für die Totalitarismustheorie von Friedrich und Brzezinski ist die Konstruktion einer Bipolarität bzw. eines formalen Gegensatzes: demokratische Regierungstypen werden den totalitären als diametral verschiedene gegenübergestellt.

Friedrich und Brzezinski versuchen sechs Merkmale des Syndroms totalitärer Diktatur herauszukristallisieren:

- a) elaborierte Ideologie, die alle Bereiche menschlichen Lebens erfasst und einen idealen Endzustand anpeilt,
- b) Massenpartei, die in der Regel von einem Diktator geführt wird,
- c) Terrorsystem,
- d) Nachrichtenmonopol,
- e) Waffenmonopol und eine
- f) zentral gelenkte Wirtschaft, einhergehend mit totaler Bürokratisierung.

Totalitarismus ist ein „organisches System“, zumal die einzelnen Merkmale ineinander verflochten sind und sich gegenseitig stützen.

Im Gegensatz zum herrschaftsstrukturellen Ansatz nähert sich Franz Neumann, ähnlich wie Hannah Arendt, dem Phänomen der totalen Herrschaft mit einem handlungstheoretisch

orientierten Ansatz. Betont wird die Strukturlosigkeit totalitärer Gesellschaften und gleichzeitig werden durch die Rekonstruktion der historischen Bedingungen das Entstehen totalitärer Bewegungen und schließlich die Errichtung totaler Herrschaft als Vorgang analysiert, in dem soziale Beziehungen zerstört werden. Hannah Arendt spricht in diesem Zusammenhang von der „Weltlosigkeit“ der totalitären Bewegungen.

### **Informationen zu den Autoren:**

#### 1) Carl J. Friedrich (1901-1984)

Friedrich promovierte 1926 in Heidelberg und hatte ab 1936 an der Harvard University eine Professur für „Government“ inne. Nach 1945 arbeitete Friedrich an den Entnazifizierungsprogrammen der Alliierten ebenso wie an der Ausarbeitung der deutschen Landesverfassungen mit.

#### 2) Zbigniew Brzezinski (1928-)

Brzezinski wurde in Warschau geboren und lebte ab 1938 in Kanada. 1953 promovierte er in Harvard und wurde als Politikberater für Internationale Beziehungen bekannt. So arbeitete er ebenso für John F. Kennedy und Lyndon B. Johnson, als auch für Jimmy Carter und George Bush Senior.

#### 3) Franz L. Neumann (1900-1951)

Neumann nahm als Student an der Novemberrevolution 1918/19 teil und promovierte 1923 als Jurist in Frankfurt. Zwischen 1925 und 1933 Lehrer und Rechtsanwalt, musste Neumann nach der Machtübergabe an die Nationalsozialisten nach England fliehen, wo er in London in Politikwissenschaft promovierte. 1936 übersiedelte er nach New York, wo er am aus Frankfurt vertriebenen Institut für Sozialforschung (Adorno, Horkheimer, Marcuse) zu arbeiten begann. In dieser Zeit entstand auch sein Hauptwerk *Behemoth*. Ab 1942 war Neumann als Wissenschaftler beim Office of Strategic Services (OSS) in Washington tätig, wo er sich hauptsächlich mit der Vorbereitung der amerikanischen Besatzung und den damit verbundenen Entnazifizierungsmaßnahmen beschäftigte war.

1948/50 wurde Franz L. Neumann an die New Yorker Columbia University berufen. Gleichzeitig war er auch an der Etablierung der Politikwissenschaft in Deutschland führend beteiligt.

#### Werke:

European Trade Unionism and Politics (1936)

Behemoth: The Structure and Practice of National Socialism, 1933 – 1944 (1944)

The Democratic and the Authoritarian State: Essays in Political and Legal Theory (1957)

The Rule of Law: Political Theory and the Legal System in Modern Society (1986)

Literatur von und Über Franz L. Neumann findet sich unter:

<http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=4.1/REL?PPN=118587293>

#### 4) Eric Voegelin (1901-1985)

Voegelin studierte und promovierte in Wien bei Hans Kelsen und Othmar Spann. Ab 1928 lehrte er Staats- und Gesellschaftstheorie und zeigte in den 1930er durchaus Sympathien für den österreichischen Ständestaat. 1938 musste Voegelin flüchten und emigrierte in die USA, wo er an mehreren Universitäten lehrte. 1958 wurde er an die Ludwig-Maximilians-

Universität München berufen, wo er das Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft begründete. 1969 kehrte er in die USA zurück.

Werke:

Rasse und Staat (Tübingen 1933)

Der autoritäre Staat (Wien 1936)

The New Science of Politics. An Introduction (Chicago 1952)

Die politischen Religionen (München 1996)

Literatur von und über Voegelin unter:

<http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=4.1/REL?PPN=118627368>

Das Handout der Präsentation findet sich im Attachement des Mails bzw. auf der Seminar-Homepage.

**Plan für die nächsten Termine:**

31.10.2007	Christian Haddad Angelika Zimmermann Barbara Steiner Nico Bechter Dieter Sturm Agnes Eybl	Kapitel 1: Antisemitismus und der gesunde Menschenverstand (+Vorwort)
31.10.2007	Brigitte Malenica Barbara Reul Katharina Muhr Philipp Langmann Asli Eren Peter Casny Helmut Prantner Lisa Sinowatz	Kapitel 2: Die Juden und der Nationalstaat
07.11.2007	Andreas Forster Agnes Eybl Barbara Schneider Clemens Buchegger Jakob Walser Elke Schlitz	Kapitel 5: Die politische Emanzipation der Bourgeoisie Viola Weinert/Jochen Mattern: Die Hölle auf Erden (Reader)
07.11.2007	Sara Gebh Verena Stern Simon Prossliner Julia Schilly	Kapitel 9: Der Niedergang des Nationalstaates Klaus Hildebrand: Stufen der Totalitarismusforschung (Reader)
14.11.2007	Janine Wulz Astrid-Marie Reinprecht Fabian Steinschaden Ina Freudenschuss Christoph Virgl Alena Sidavowitsch	Kapitel 11: Die totalitäre Bewegung Jens Petersen: Die Entstehung des Totalitarismusbegriffs in Italien (Reader)
21.11.2007	Allgemeine Diskussion (Literatur für diese Einheit bitte alle lesen)	Totale Herrschaft (1) Kapitel 12: Die totale Herrschaft Kapitel 13: Ideologie und Terror: eine neue Staatsform (Reader)
28.11.2007	Katharina Götsch Magdalena Skrzypczyk Richard Foltyn Marc Diebäcker Stella Haller	Totale Herrschaft (2) Juan J. Linz: Typen politischer Regime und die Achtung der Menschenrechte (Reader) Margaret Canovan: Verstehen oder Missverstehen (Reader) Julia Schulze Wessel: Ideologie als Erfahrung (Reader)